



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel**

**Fischer, Christoph Andreas**

**Jngolstatt, 1607**

Ob die H. Tauff ein fürnemes Gebott sey?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32901**

Auch diese Lehr verwirfft Christus vnd sein H. Apostel also. Es sey dann das jemandt widerumb gebohren werde auß dem Wasser vnd H. Geist. Vnd. Er hat vnns selig gemacht durch das abwaschen der Windergeburtt. Ioan. 3. Tit. 3.

Ob die H. Tauff ein fürnemes Gebott sey?

Nein.

Inter omnia Dei præcepta minimum est baptisma. Das ist. Vnter allen Gebotten Gottes ist das geringste die Tauff. Fundamentum pag 81.

Also habē auch die Albingenses die H. Tauff gänzlich verworffen / wie Bernardus Lucemburgus bezeuget. Welche Ketzerey doch das Conciliū Lateranense c. 1. sampt der H. Schrifft widerumb hat verworffen / als sie die nothwendigkeit dieses gebotts klärlichen anzeigt / da sie spricht. Es sey dann das jemandt widerumb geboren werde auß dem Wasser vnd H. Geist / so kan er nicht eingehen inn das Reich Gottes. Ja solche verwirfft der einhellige Consens aller Väter vnd Lehrer die da sagen / daß die H. Tauff sey ein Thür aller andern Sacramenten. Ioan. 3.

Ob die H. Tauff ein Gnadenzeichen sey.

Nein.

Vnd wiewol dise Wort Petri mehr dann klar seyn / gleichwol schämen sich die gelehrten nicht / dieselbe auff einen frembden Sinn zudringen / vnd lehren / die Tauff sey ein Gnadenzeichen. Fundamentum pag. 46.

D

Ob